

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FG/031(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 17.11.2010	Altes Rathaus Hansesaal	17:00Uhr	19:20Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2010 (wenn vorliegend)

**5 Beschlussvorlagen und Informationen**

- 5.1 Beteiligungsbericht 2010  
BE: II/01; 17.55 Uhr DS0470/10
- 5.2 Budgetsituation des Dezernats III I0275/10
- 5.3 Fortführung der Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg  
BE: Dez. III, Team 1; 17.55 Uhr DS0500/10
- 5.4 Überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE - Hilfen zur Erziehung  
BE: Amt 51; 18.10 Uhr DS0472/10
- 5.5 Bewerbung um Durchführung des nächsten  
Landesseniorensportfestivals  
BE: FB 40; 18.20 Uhr I0239/10

**6 Anfragen und Mitteilungen**

Anwesend:

**Vorsitzender**

Stern, Reinhard

**Mitglieder des Gremiums**

Nordmann, Sven

Rösler, Jens

Hoffmann, Michael

Meinecke, Karin

Schoenberner, Hilmar

Westphal, Alfred

Schuster, Hans-Jörg

**Geschäftsführung**

Synakewicz, Birgit

**Verwaltung**

Herr Zimmermann, Bg II

Herr Dr. Hartung, FBL 02

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Herr Nitsche, Bg III

Frau Frost, FBL 23

Frau Lindstedt, FB 23

Herr Olbricht, AL 61

Herr Hermann, Amt 61

Herr Böttcher, Dez. III

Herr Krüger; Amt 51

Herr Willms, FB 40

**Gäste**

Herr Krull, Ratsfraktion CDU/BfM

Frau Kehls, Scholz & Friends

Herr Biggeleben, Scholz & Friends

**Öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Stern** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträtinnen und Stadträte anwesend. **Herr Wendenkamp** fehlt entschuldigt.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

**Herr Nitsche** verteilt als Tischvorlage die I0275/10 - „Budgetsituation des Dezernates III“ als Tischvorlage. Die Anwesenden sind sich einig diese Information im Zusammenhang mit der DS0500/10 - „Fortführung der Dachmarkenkampagne“ zu behandeln und entsprechend in die TO einzuordnen.

**Die geänderte Tagesordnung wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.**

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2010 (wenn vorliegend)

**Die Niederschrift vom 03.11.2010 wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.**

## 5. Beschlussvorlagen und Informationen

### 5.1. Beteiligungsbericht 2010

DS0470/10

**Herr Stern** bedankt sich für das gute Material. Es bietet als „Nachschlagewerk“ einen großen Überblick.

**Frau Kliebe** macht kurze Anmerkungen zum Beteiligungsbericht. Sie führt aus, dass im Beteiligungsbericht die Geschäftsverläufe, die Beurteilung der Lage sowie Aussagen zur Entwicklung und möglichen Risiken und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt der einzelnen Unternehmen dargestellt werden.

**Herr Rösler** möchte wissen, warum die Stadtparkasse nicht mit abgebildet wird. Dies ist laut Sparkassengesetz nicht möglich, so **Frau Kliebe**.

**Herr Westphal** bemängelt die Darstellung der Kaiser Otto Stiftung. Nach seiner Auffassung hat die Stiftung nicht mit der LH MD zu tun, sondern wird von der Stiftungsaufsicht in Halle „betreut“.

**Herr Zimmermann** merkt an, dass es diesbezüglich aber keine Kritik seitens der Aufsichtsbehörde gab.

**Die Drucksache DS0470/10 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 -1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

### 5.2. Budgetsituation des Dezernats III

I0275/10

**Die Information wird öffentlich behandelt.**

**Herr Nitsche** macht umfangreiche ergänzende Ausführungen zur vorgelegten Information. Gleichzeitig wirbt er für das Einverständnis zur dargelegten Haushaltsslage und damit zur Weiterführung der Ottokampagne.

**Frau Meinecke** möchte wissen, um welche außerplanmäßigen Mehrerträge es sich handelt.

**Herr Nitsche** führt aus, dass es sich hier um verspätete Fördermittel aus dem letzten Jahr für das SKET – Gelände (Nord), den Hansehafen und die Auffüllungsmaßnahmen in Rothensee handelt.

**Die Information wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.**

### 5.3. Fortführung der Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg

DS0500/10

**Herr Nitsche** macht einige ergänzende Ausführungen zur Drucksache. Dabei beleuchtet er den erfolgreichen Anlauf der Kampagne ebenso, wie die weiteren Aktivitäten und Ziele der Zukunft. Detailliert geht er auf verschiedene Projekte ein, wie z. B. den Otto – Zug.

**Herr Stern** bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und möchte nun über die Finanzierung sprechen.

**Frau Meinecke** äußert ihren Unmut zu den Haushaltsmitteln 2011. Nach ihrer Auffassung müssen die in 2010 zusätzlich verausgabten Mittel im nächsten Jahr vom Ansatz abgezogen werden. Außerdem bemängelt sie die Unterstützung von Vereinen. Außer die zur Verfügungstellung des Otto – Logos ist eine Unterstützung sehr dürftig. Des Weiteren möchte sie Informationen zur Vertragsgestaltung mit der Fa. Scholz & Friends, insbesondere zu Reise- und Tagesgeld.

Die beiden Vertreter der **Fa. Scholz und Friends** führen aus, dass viele der Aktivitäten bereits mit dem Monatsbeitrag in Höhe von 13,5 Tsd. EUR abgegolten sind. Lediglich zusätzliche Aktivitäten werden nachberechnet.

In der anschließenden Diskussion kommt es zu Fragen der Darstellung von Aufwand und Erträgen im doppischen Haushalt, speziell beim Produkt Wirtschaft und Tourismus. Des Weiteren wird über den tatsächlichen Nutzen der Kampagne debattiert und einige Stadträte sprechen sich für die stärkere Einbeziehung von Magdeburger Unternehmen aus. Die Mehrheit

der Stadträte spricht sich für die Fortführung der Kampagne aus, hält aber eine Übernahme der Aufgaben durch die MMKT für möglich.

**Die Drucksache DS0500/10 wird dem Stadtrat mit 4 – 2 -2 zur Beschlussfassung empfohlen.**

5.4. Überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE - Hilfen zur Erziehung DS0472/10

**Herr Krüger** macht einige ergänzende Ausführungen zur vorliegenden Drucksache.

**Herr Stern** möchte wissen, wodurch die Aufwüchse zustande kommen.

Dies ist auf einen erhöhten Bedarf bei der Kinderbetreuung zurückzuführen. So kostet ein Heimplatz rund 120 EUR/Tag und zurzeit sind 250 Kinder im Heim untergebracht. Alternativ dazu ist die Unterbringung in Pflegefamilien möglich. Hier werden monatlich pro Kind zwischen 750 EUR und 900 EUR benötigt, so **Herr Krüger**.

**Herr Westphal** fragt nach, woraus sich die Heimkosten errechnen und warum der Familiensatz wesentlich geringer ist.

**Herr Krüger** führt aus, dass bei den Kosten für eine 24 Stunden Betreuung im Heim bereits 75 % Personalkosten sind. Im Vergleich dazu erhalten die Pflegefamilien „nur eine Aufwandsentschädigung“. Außerdem ist es immer schwieriger geeignete Pflegefamilien zu finden.

**Herr Hoffmann** ist der Auffassung, dass die Kosten zwar nicht planbar sind, er aber die Aufwüchse als recht hoch bewertet. Gleichzeitig möchte er wissen, inwieweit hier im Vorfeld Prävention möglich ist.

Da die Prävention ein sehr sensibles Thema ist, sind Möglichkeiten im Vorfeld recht eingeschränkt, so **Herr Nordmann**.

**Die Drucksache wird mit 8 – 0 – 0 beschlossen.**

#### **Beschluss-Nr.: FG051-031(V)/10**

**Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 97 (1) GO LSA im Bereich der Sozialen Leistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII im DKHzE in Höhe von insgesamt 500.000 EUR. Die Mehrbedarfe betreffen in der Plankostenstelle 51510000 folgende Sachkonten:**

**53312080**

„Soziale Leistungen an natürliche Personen a. v. E. § 35a“ in Höhe von 150.000 EUR

**53322050** „Soziale Leistungen an natürliche Personen § 32“ in Höhe von 100.000 EUR

**53322060** „Soziale Leistungen an natürliche Personen § 34“ in Höhe von 250.000 EUR

**Die Deckung erfolgt aus:**

**Kostenstelle 23010100, Sachkonto 4651000 – Erträge von Gewinnanteilen an verbundene Unternehmen (hier: SWM GmbH).**

5.5. Bewerbung um Durchführung des nächsten Landesseniorensportfestivals I0239/10

**Herr Wilms** bringt die Information ein und macht einige ergänzende Erläuterungen.

**Die Information I0239/10 wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.**

#### **6. Anfragen und Mitteilungen**

**Herr Dr. Hartung** erinnert die Anwesenden nochmals an die Haushaltsberatung des FG am kommenden Freitag ab 13 Uhr.

**Herr Stern** erbittet für die Haushaltsberatung im kommenden Jahr eine andere Räumlichkeit.

Damit für die Stadträte die Möglichkeit der Laptopbenutzung gegeben ist, wird der Ratssaal als möglicher Sitzungsort vorgeschlagen.

**Herr Schuster** informiert, dass er am Freitag nicht an den Haushaltsberatungen teilnehmen kann. Die Vertretung erfolgt durch **Herrn Bartelmann**.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern  
Vorsitzender

Birgit Synakewicz  
Schriftführerin